KARTENSPIEL ZUR UNTERSUCHUNG DER VERBINDUNG ZWISCHEN PERSÖNLICHER LEBENSEINSTELLUNG UND GESELLSCHAFTLICHER LEGITIMITÄT

Das Recht von Menschen, die sich als homosexuell oder in einer anderen LGBT-Kategorie identifizieren oder sich dazu bekennen, stellt die Verknüpfung zwischen dem privaten und dem öffentlichen Leben in Frage. Dieses Recht auf Gleichbehandlung ist eine Grundvoraussetzung, da die Verletzung dieses Rechts das eigentliche Wesen der Menschenrechte angreift, wie es schon im Präambel der Allgemeinen Menschenrechtserklärung definiert ist: «Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet».

Verfügbar unter: http://www.ohchr.org/EN/UDHR/Pages/Language.aspx?LangID=ger

1

Die folgenden Aussagen auf separate Kärtchen schreiben:

Zwei Personen

Mehrere Personen

leben zusammen

arbeiten zusammen

teilen ihre Freizeit

gehen gemeinsam einer karitativen Tätigkeit nach

erziehen Kinder zusammen

gehören verschiedenen Geschlechtern an, das heisst Mann und Frau

gehören zum gleichen Geschlecht, das heisst Mann oder Frau

gehören mehr als nur zwei Geschlechtern an, das heisst Mann, Frau, anderes....

sind nicht verliebt

sind ineinander verliebt

sind in andere Personen verliebt



2



a. Fragen, welche Kartenverbindungen ihrer Meinung nach zulässig sind, und die Karten so verteilen, dass sie ihre Antworten wiedergeben.

b. Nach den Gründen für ihre Wahl von zulässigen und unzulässigen Verbindungen fragen.



3



Falls gewisse Verbindungen als unzulässig eingestuft wurden, die Schüler bitten, nachdem sie sich in Unterarbeitsgruppen besprochen haben, mindestens drei Argumente gegen und mindestens drei Argumente für diese Verbindungen zu suchen und deren Vereinbarkeit mit der Allgemeinen Menschenrechtserklärung zu überprüfen.